



Universität St. Gallen



## HSG im Portrait Zahlen und Fakten

<b>Die Universität St.Gallen (HSG)</b>	<b>4</b>
Vision	6
Leitbild	7
Leitsätze	8
Organisation der HSG	10
Rektorat	10
Abteilungen (Schools) und ES-HSG	11
ES-HSG mit besonderen Aufgaben	11
Geschichte	14
Der Campus	16
<b>Lehren und Lernen</b>	<b>18</b>
Studierendenstatistik	20
Studienarchitektur	21
Studium	22
Studentisches Engagement	24
Zufriedenheit	25
Schweizer Marktanteile	25
Studium und Arbeitsmarkt 2013	26
Bindung	27
Rankings	28
Weiterbildung an der HSG	29

In dieser Broschüre finden diverse Symbole. Mit einem Klick erhalten weiterführende Informationen.



Informationen  
im Internet



Bildergalerie



Video

<b>Menschen – Forschung – Mehrwert</b>	<b>30</b>
Fünf Abteilungen	32
Strategische Forschungsk Kooperationen	33
Themenbezogene Forschung – Profildbereiche	34
Forschungsplattform Alexandria	36
Handelsblatt-Ranking	37
Konferenzen und Tagungen	37
<b>Internationalität und regionale Verankerung</b>	<b>38</b>
Internationale Studierende	40
Internationale Professorenschaft	40
Akkreditierungen	40
Internationales Netzwerk	41
Regionales Netzwerk	41
Partneruniversitäten	42
Zweisprachige Universität	43
Anzahl Mitarbeitende	43
Regionale Effekte der HSG	44
Entwicklung Medienpräsenz	46
Öffentliche Vorlesungen	47
<b>Unternehmertum und Finanzkraft</b>	<b>48</b>
Gründungen	50
Institute und Centers	51
Finanzierung	52
<b>Anreise</b>	<b>54</b>
<b>Campusplan</b>	<b>56</b>
<b>Impressum</b>	<b>57</b>



Die Universität St.Gallen (HSG)

# 116

jährige Geschichte

# 5

Abteilungen (Schools)  
und die ES-HSG

Denkplatz,  
Forschungsplatz,  
Lehrplatz

Lehre, Forschung,  
Dienstleistungen,  
Weiterbildung

Kunst und Architektur  
auf dem Campus vereint

Prof. Dr. Thomas Bieger, Rektor



# Vision

Als eine der **führenden** Wirtschafts-  
universitäten Europas sind wir global  
anerkannt als **Denkplatz** für aktuelle  
Probleme von **Wirtschaft** und  
**Gesellschaft** sowie für die  
**Förderung** integrativ denkender,  
unternehmerisch und verantwortungsvoll  
handelnder **Persönlichkeiten**.

Zu diesem Zweck stärken und entwickeln wir:

- die HSG-typische Kultur der vertrauens- und respektvollen Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Lehrenden und Verwaltung;
- die Integration von Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie internationalen Beziehungen als Grundlage für die Bearbeitung aktueller Problemstellungen;
- das konstruktive Zusammenspiel aller Stufen lebenslangen Lernens von der Grundausbildung bis zur Weiterbildung unter aktiver Mitgestaltung durch die Alumni der HSG;
- das Engagement der Studierenden an der Entwicklung der HSG und ihre lebenslange Bindung an die Universität;
- die Begegnung von Forschenden, Lehrenden und Studierenden in einem von Diversitäten geprägten Umfeld;
- eine exzellenzorientierte Forschungskultur, die sich uneingeschränkt zur Freiheit der Wissenschaft bekennt;
- auf universitäre Gesamtziele ausgerichtete unternehmerische Plattformen und Strukturen wie die Institute, Studienprogramme und Abteilungen, aber auch Initiativen von Forschenden, Lehrenden und Studierenden;
- die synergetische Weiterentwicklung von regionaler Verankerung und internationaler Ausstrahlung;
- eine funktional optimierte, inspirierende Campusinfrastruktur und eine serviceorientierte Verwaltung;
- eine Grösse, die eine klare Profilbildung, eine sinnvolle interne Arbeitsteilung und den Ausbau unserer Position im internationalen akademischen Markt erlaubt, dabei aber weiterhin persönliche Begegnungen und einfache Strukturen ermöglicht.

## Lehren und Lernen

Wir bieten begabten und engagierten Studierenden ein sorgfältig abgestimmtes Spektrum an Studiengängen, die höchsten internationalen Standards genügen und als solche weltweit anerkannt sind. Wir fordern und fördern die Studierenden durch exzellente Unterrichtsqualität, transparente Studienstrukturen und effiziente Verwaltungsprozesse, während wir zugleich durch die ständige innovative Weiterentwicklung unserer Studienprogramme auf die Entwicklungen und Bedürfnisse sowohl der Wissenschaft als auch des globalen Arbeitsmarktes reagieren. Wir vermitteln auf allen Stufen lebenslangen Lernens sowohl die Fähigkeit, komplexe Probleme strukturiert zu lösen, als auch wissenschaftliches, soziales und kulturelles Orientierungsvermögen. So bilden wir gesellschaftlich verantwortungsvoll handelnde unternehmerische Persönlichkeiten für Wirtschaft und Gesellschaft mit einer lebenslangen Beziehung zur HSG aus.

## Menschen – Forschung – Mehrwert

Entwicklungsfreudigen, an inter- und transdisziplinärer Arbeit interessierten Wissenschaftlern bieten wir mit dem Arbeitsumfeld der HSG einen Denkplatz, der dank einer auf Vertrauen und Respekt basierenden Kooperationskultur und unserem Bekenntnis zur uneingeschränkten Freiheit der Wissenschaft innovative Forschung auf höchstem Exzellenzniveau ermöglicht. Durch diese Forschung leisten wir einen Beitrag zur Lösung von aktuellen Problemen in Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei werden wir in unserer Auseinandersetzung mit einzelnen ausgewählten Fragestellungen global als meinungsbildend wahrgenommen.

## Internationalität und regionale Verankerung

Durch die globale Ausstrahlung unserer Forschung, durch die Diversität unserer Studierenden und Lehrenden und dadurch, dass wir Studierenden wie Lehrenden systematisch Studien- und Forschungserfahrungen im Ausland ermöglichen, platzieren und halten wir die HSG auf einer Position in der weltweiten Universitätslandschaft, die uns den internationalen Export von Dienst- und Bildungsleistungen ermöglicht. Gleichzeitig pflegen und stärken wir die Verankerung der HSG in Stadt und Kanton, indem wir die Bekanntheit der Region steigern und ihr den Zugang zu internationalem Wissen gewährleisten. Damit sichern wir langfristig den Ausbildungsstandort St.Gallen und tragen zur wirtschaftlichen und sozialen Wertschöpfung in der Region bei.

## Unternehmertum und Finanzkraft

Als staatliche Universität sind wir zur Sicherung und Weiterentwicklung unserer Ausbildungs- und Forschungsqualität auf die Schaffung von planungssicheren finanziellen Rahmenbedingungen bedacht. Deshalb pflegen wir ein individuelles, im Gesamtinteresse der Universität stehendes Unternehmertum. Für grosse Innovationsprojekte suchen wir nach Formen öffentlich-privater Mischfinanzierungen und prüfen zugleich längerfristig neue Geschäftsmodelle für die gesamte Universität. Mit einem hohen Drittmittelanteil und nachhaltigen Sponsoringerträgen erschliessen, stabilisieren und vergrössern wir akademische und strategische Entwicklungsspielräume. Wir sind uns dabei der besonderen Verantwortung bewusst, die wir als öffentliche Institution für den Umgang mit diesen Spielräumen tragen.

## Organisation der HSG



Organisation der HSG seit Januar 2011

## Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität St.Gallen (HSG). Prof. Dr. Thomas Bieger ist seit 2011 Rektor. Prof. Dr. Ulrike Landfester ist Prorektorin Internationalisierung und Regionale Verankerung, Prof. Dr. Vito Roberto ist Prorektor Lehre und Prof. Dr. Torsten Tomczak ist für den Bereich Forschung verantwortlich.

Weitere Rektoratsmitglieder sind Markus Brönnimann (Verwaltungsdirektor), Hildegard Kölliker (Generalsekretärin), Dr. Jan Metzger (Studiensekretär), Dr. Jürgen Brücker (Leiter Aussenbeziehungen & Entwicklung) sowie Marius Hasenböhler (Leiter Kommunikation).

## Abteilungen (Schools) und ES-HSG

Die HSG führt folgende Abteilungen (Schools): School of Management, School of Finance, School of Economics and Political Science, Law School, School of Humanities and Social Sciences. (Abbildung auf Seite 12/13)

Die Abteilungen stellen den Grundauftrag in Lehre, Forschung und Weiterbildung sicher. Die Institute, Forschungsstellen und Centers haben neben den Abteilungen eine wichtige und starke Funktion an der HSG. Sie wirken in Forschung und Weiterbildung und sind als Dienstleister in Forschungs-, Berater- und Gutachtertätigkeit aktiv.

## ES-HSG mit besonderen Aufgaben

Die Weiterbildung wird in der sogenannten «sechsten School», der Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG) und in den Instituten angeboten. Die ES-HSG ist als Institut mit besonderen gesamtuniversitären Aufgaben konzipiert. Sie soll mit ihren Weiterbildungsangeboten zum guten Ruf der HSG beitragen. Sie unterstützt finanziell den Gesamthaushalt der Universität.

# Die Universität St.Gallen (HSG)

Rektor

	SoM-HSG School of Management	SoF-HSG School of Finance	SEPS-HSG School of Economics and Political Science
	Prof. Dr. Kuno Schedler	Prof. Dr. Karl Frauendorfer	Prof. Dr. Martin Kolmar
Bachelor-Programme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Major Betriebswirtschaftslehre (BWL)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Major Volkswirtschaftslehre (VWL)</li> <li>• Major Internationale Beziehungen (BIA)</li> </ul>
Master-Programme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Business Innovation (MBI)</li> <li>• Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement (MSC)</li> <li>• Rechnungswesen und Finanzen (MAccFin)</li> <li>• Strategy and International Management (SIM)</li> <li>• Unternehmensführung (MUG)</li> <li>• Management, Organisation und Kultur (MOK)*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banking and Finance (MBF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftslehre (MEcon)</li> <li>• Quantitative Economics and Finance (MIQE/F)</li> <li>• International Affairs and Governance (MIA)</li> </ul>
Doktorats-Programme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftslehre (PMA) mit Schwerpunkten in                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Accounting</li> <li>– Business Innovation</li> <li>– International Business</li> <li>– Strategy &amp; Management</li> <li>– Marketing</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finance (PiF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Economics and Finance (PEF)</li> <li>• International Affairs and Political Economy (DIA)</li> </ul>
Profilbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Responsible Corporate Competitiveness</li> <li>• Business Innovation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• System-wide Risk in the Financial System</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantitative volkswirtschaftliche Methoden</li> <li>• Global Democratic Governance</li> <li>• Wirtschaftspolitik</li> </ul>

\* Der MOK ist ein von SoM-HSG und SHSS-HSG gemeinsam durchgeführtes Programm mit der Hauptverantwortung bei der SoM-HSG.

<b>LS-HSG</b> Law School	<b>SHSS-HSG</b> School of Humanities and Social Sciences	<b>ES-HSG</b> Executive School of Manage- ment, Technology and Law
Prof. Dr. Lukas Gschwend	Prof. Dr. Ulrich Schmid	Prof. Dr. Winfried Ruigrok
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Major Rechtswissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften (BLE)</li> <li>• Major Rechtswissenschaft (BLaw)</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• International Law (MIL)</li> <li>• Rechtswissenschaften (MLaw)</li> <li>• Rechtswissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften (MLE)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management, Organisation und Kultur (MOK)*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master of Business Administration (MBA-HSG)</li> <li>• Executive MBA in General Management (EMBA-HSG)</li> <li>• International Executive MBA (IEMBA-HSG)</li> <li>• Omnium Global Executive MBA in General Management (GEMBA-HSG)</li> <li>• Executive Master of Business Engineering (EMBE-HSG)</li> <li>• Executive Master in Financial Services and Insurance (MBA-FSI)</li> <li>• Executive Master of European and International Business Law (M.B.L.-HSG)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtswissenschaften (DLS)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Kultur (DOK)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen – Recht, Innovation und Risiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturen, Institutionen und Märkte</li> </ul>	

Abteilungen (Schools) und ES-HSG



Schools im Internet



**1898**

Gründung der Universität St.Gallen als Handelsakademie. Einmietung in den Westflügel der Kantonschule Burggraben



**1911**

Umbenennung in Handelshochschule und Bezug des Neubaus Notkerstrasse 20



**1938**

Die HSG erhält das Promotionsrecht



**1989**

Bibliotheksgebäude wird bezogen



**1995**

Einweihung des neuen Weiterbildungszentrums (WBZ) auf der Holzweid



**2001**

Integrale Einführung des Bologna-Systems

Umbenennung in Universität St.Gallen (HSG)

**2005**

Gründung der Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG)

1898

1911

1938



1963

Umzug auf den Rosenberg und Bezeichnung als Hochschule St.Gallen (HSG)



1968

Als erste Hochschule der Schweiz schafft die HSG eine Weiterbildungsstufe (WBS)



1986

Kanton St.Gallen ist alleiniger Träger der HSG



2006

Einführung institutsübergreifender Kooperationszentren (HSG Centers)



2008

Erweiterung des Weiterbildungszentrum Holzweid um einen zusätzlichen Seminartrakt und ein Seminarhotel mit 54 Hotelzimmern



2011

Neue Bezeichnung «Universität St.Gallen – Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)»

Einweihung der sanierten und erweiterten Universität

1963 1968

1986

2001 2005 2008

1989 1995

2006 2011

## Der Campus

Der kompakte Campus, die kurzen Distanzen und die moderne Infrastruktur unterstützen die Studierenden beim individuellen sowie gemeinsamen Lernen und in ihrem Universitätsalltag.

### Bibliothek

Der seit Jahren beschrittene Weg vom Gedruckten zum Digitalen wird weiter fortgesetzt: die Universitätsbibliothek bietet zusätzlich zu den über 600'000 gedruckten Büchern und Non-Books (DVDs, Hörbücher, CDs) und den 1150 Print-Zeitschriften über 120'000 E-Books und Zugang zu 30'000 E-Journals.

Besonders gefragt ist die Bibliothek als Lernort: 390 Arbeitsplätze werden angeboten, davon sind 36 reserviert für Doktorierende und 19 für Studierende, die an der Master-Arbeit schreiben. Die Bibliothek ist eine öffentliche Bibliothek und stellt ihre Bestände, die Arbeitsplätze und die Dienstleistungen allen interessierten Personen – auch der Öffentlichkeit – zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung.



Bibliothek

### Sport

Der Unisport bietet den Studierenden und Mitarbeitenden der Universität ein vielfältiges Sportprogramm. Rund 3000 wöchentliche Trainingsbesuche in der HSG-Sporthalle – Teilnehmende auf externen Sportanlagen nicht miteingerechnet – belegen, dass Bewegung und Sport auf dem Campus einen hohen Stellenwert haben. 180 Wochenstunden in mehr als 60 Sportarten zeigen die breite Palette des Angebots.

Nachtturniere in Fussball, Tennis, Basketball, Unihockey und Volleyball sind bei Studierenden beliebt. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Hochschulturnieren sorgt nicht nur für sportliche Herausforderungen, sondern führt zu interessanten Kontakten, die über den Sport hinaus führen.



Unisport

## Kunst und Architektur

Die HSG ist nicht nur Bildungsstätte, sondern auch ein viel beachteter Ort der Kunst. Die Kunstwerke sind in die Architektur und den studentischen Alltag integriert. So wurden fast alle Werke von den Künstlern speziell für den jeweiligen Ort geschaffen und nicht erst nachträglich angebracht. Es entsteht ein Dialog von Kunst und Architektur, der sich durch alle Gebäude zieht.

**Auf dem Campus  
warten 43 Kunst-  
werke darauf,  
entdeckt zu  
werden.**

Im Hauptgebäude, das weit über die Landesgrenzen hinaus als bedeutendes Zeugnis der 1960er-Jahre gilt, spielt die Kunst einen Gegenpart zur Architektur. Im Bibliotheksgebäude von 1989 ergänzen die Kunstwerke die architektonische Formenvielfalt auf erzählerische Weise. Seit der Sanierung im Jahr 2010 sind acht weitere Kunstwerke im Hauptgebäude, im Bibliotheksgebäude, in der Mensa, in der Sporthalle und im Weiterbildungszentrum hinzugekommen.

Am Universitätsstandort Tellstrasse erhalten aufstrebende Künstler aus verschiedenen Kulturkreisen aller fünf Kontinente eine Plattform, um sich und ihre Fähigkeiten in den Fokus des öffentlichen Interesses zu rücken.



Bildergalerie  
Kunstwerke



Videos:  
Interviews mit  
Künstlern



## Lehren und Lernen

Über

7600

Studierende auf  
Bachelor-, Master-  
und Doktorsats-Stufe

32

Prozent  
Studentinnen

Über

21'000

aktive Alumni-Mitglieder

7

Platz

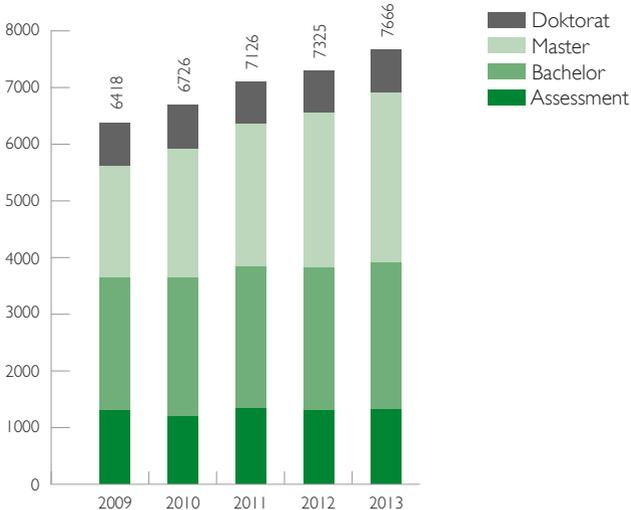
im Financial-Times-Ranking der  
«European Business Schools»

Julia Studinka, Bachelor-Studentin International Affairs

## Studierendenstatistik

Seit 2009 ist die Zahl der Studierenden an der HSG von 6418 auf 7666 im Herbstsemester 2013 gestiegen. Einen grossen Anteil am Wachstum haben die Neueintritte auf Master-Stufe. 2013 hatten 40 Prozent aller Master-Studierenden einen Bachelor-Abschluss einer anderen Universität. Der Frauenanteil an der HSG stieg weiter leicht an. Im Herbstsemester 2013 studierten insgesamt 2487 Frauen an der HSG. Dies macht einen Anteil von 32 Prozent aus. So beträgt der Frauenanteil auf Assessment-Stufe 34 Prozent, auf der Bachelor-Stufe 31 Prozent, auf Master-Stufe 32 Prozent und auf der Doktorsats-Stufe bei 36 Prozent.

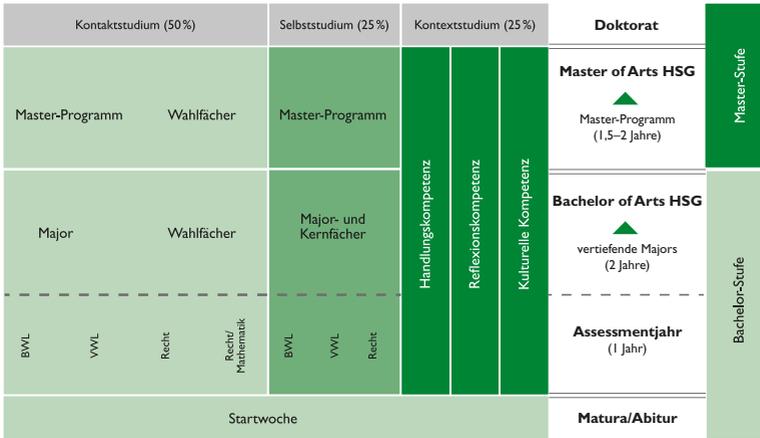
**Ein Drittel unserer Studierenden sind Frauen.**



Studierendenstatistik 2009-2013



# Studienarchitektur



Drei Stufen – drei Säulen: Die Studienarchitektur der Universität St.Gallen

An der HSG beginnt das Studium mit dem Assessmentjahr. Es wird in deutscher und englischer Sprache angeboten. Das Bachelor-Studium führt zum ersten akademischen Grad. Die vertiefende Master-Stufe verleiht den AbsolventInnen ein klares akademisches Profil.

Auf allen Stufen besteht das Studium aus drei inhaltlich-didaktischen Säulen, dem Kontakt-, dem Selbst- und dem Kontextstudium. Die HSG wird mit diesem Modell dem Bedürfnis von Gesellschaft und Wirtschaft nach Absolventinnen und Absolventen mit intellektueller Flexibilität und interkultureller Qualifikation gerecht.

## Studium

### Studienprogramme

	Studiensprache absolvierbar in
<b>Bachelor-Studium in</b>	
Betriebswirtschaftslehre (BWL)	D/E
Volkswirtschaftslehre (VWL)	D/E
International Affairs (BIA)	D/E
Rechtswissenschaft (BLaw)	D
Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften (BLE)	D
<b>Master-Programme in</b>	
Business Innovation (MBI)	D
Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement (MSC)	D/E
Rechnungswesen und Finanzen (MAccFin)	D
Banking and Finance (MBF)	E
Strategy and International Management (SIM)	E
Unternehmensführung (MUG)	D
Management, Organisation und Kultur (MOK)	D
Volkswirtschaftslehre (MEcon)	D/E
Quantitative Economics and Finance (MiQE/F)	E

	Studiensprache absolvierbar in
International Affairs and Governance (MIA)	D/E
International Law (MIL)	E
Rechtswissenschaft (MLaw)	D
Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften (MLE)	D

#### Doktorate in

##### Betriebswirtschaftslehre (PMA) mit Schwerpunkten in

Accounting	E
Business Innovation	D
International Business	E
Strategy & Management	E
Marketing	D
Economics and Finance (PEF)	E
Finance (PiF)	E
International Affairs and Political Economy (DIA)	D/E
Organisation und Kultur (DOK)	D/E
Rechtswissenschaft (DLS)	D



## Studentisches Engagement

**Die Hälfte unserer Studierenden engagiert sich in einem der rund 100 Vereine und Initiativen.**

Neben rein fachlichem Wissen steht die Persönlichkeitsbildung bei einem HSG-Studium im Mittelpunkt. Eigenverantwortung zu übernehmen ist die Kernidee, der im Zuge der Bologna-Reform konzipierten Studienarchitektur mit Bachelor- und Master-Abschlüssen.

Nach dem Motto «Wir verlassen dereinst die HSG, die wir mitgestaltet haben» wirken die Studierenden in einem von rund 100 Vereinen und Initiativen mit. Trotz hoher zeitlicher Belastung im Studium engagieren sich fast die Hälfte aller Bachelor- und Master-Studierenden. Ein Beispiel ist das von HSG-Studierenden seit 1969 jährlich organisierte St. Gallen Symposium (ISC).

	2009	2010	2011	2012	2013
Bachelor	51 %	54 %	55 %	58 %	57 %
Master	46 %	46 %	51 %	40 %	42 %
Doktorat	28 %	29 %	28 %	23 %	29 %

Engagement in einer studentischen Organisation der HSG 2009-2013



Vereine an der  
HSG

## Zufriedenheit

	2009	2010	2011	2012	2013
B.A.-Absolventen	76 %	70 %	75 %	71 %	74 %
M.A.-Absolventen	81 %	77 %	80 %	77 %	81 %
Doktorierende	86 %	71 %	72 %	88 %	86 %

Beurteilung durch Studierende: Anteil der positiven Beurteilungen des Lernerfolgs 2009-2013

Erfreulich ist die hohe Zufriedenheit der HSG-Absolventen mit ihrem Lernerfolg. Die positiven Beurteilungen liegen bei 74 Prozent bei den Bachelor-Absolventen, bei 81 Prozent bei den Master-Absolventen und bei 86 Prozent bei den Doktorierenden.

## Schweizer Marktanteile

	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Grundausbildung</b>					
Wirtschaftswissenschaften	31 %	34 %	36 %	38 %	36 %
Rechtswissenschaften	5 %	6 %	5 %	5 %	6 %
Politikwissenschaften	12 %	13 %	17 %	13 %	16 %
<b>Doktorandenausbildung</b>					
Wirtschaftswissenschaften	66 %	62 %	64 %	57 %	59 %
Rechtswissenschaften	10 %	7 %	6 %	14 %	8 %
Politikwissenschaften	15 %	13 %	7 %	8 %	9 %

Schweizer Marktanteile der HSG-Abschlüsse 2008-2012 (Aktuellste Erhebung aus 2012)

## Studium und Arbeitsmarkt 2013

Mit Beginn ihres Studiums sind HSG-Studierende Unternehmer in eigener Sache: Sie planen und gestalten ihr Studium selbst – dies erfordert hohe Eigeninitiative.

### Praxiserfahrung

83 Prozent der Bachelor-HSG-Absolventen und 93 Prozent der Master-HSG-Absolventen hatten bei ihrem Abschluss mindestens sechs Monate Berufserfahrung.

**4 von 5 Bachelor- und Master-Absolventen hatten bei Abschluss eine feste Stelle.**

### Stellensuche

77 Prozent der Bachelor-HSG-Absolventen und 79 Prozent der Master-HSG-Absolventen hatten bei Abschluss bereits eine feste Stelle und konnten aus 1,8 Jobangeboten auswählen.

### Rekrutierende Firmen

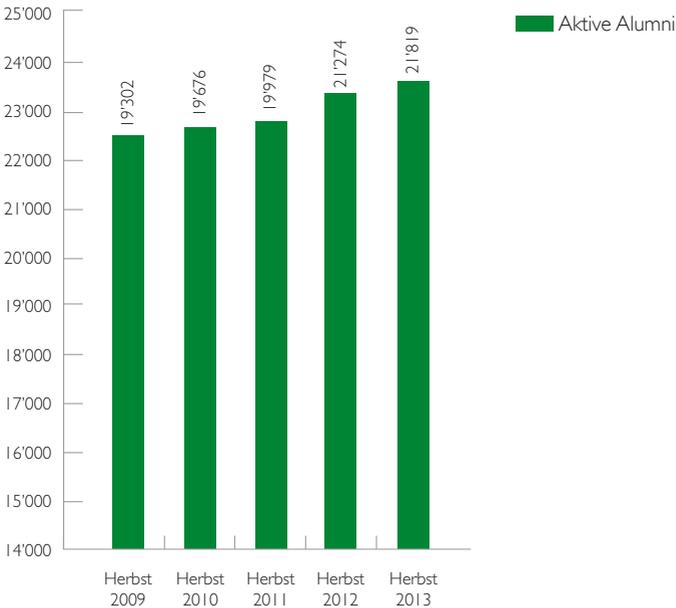
Im Jahr 2013 haben über 460 nationale und internationale Unternehmen aus diversen Branchen fast 1700 Stellen an der HSG ausgeschrieben. Davon sind rund 120 Unternehmen aus der Region.



## Bindung

HSG Alumni ist die offizielle Ehemaligen-Organisation der Universität St.Gallen. Seit 2009 ist die Anzahl aktiver HSG-Alumni von 19'302 auf 21'819 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich die Anzahl der Alumni-Clubs von 87 auf 148 vergrössert. Heute finden sich HSG-Alumni-Verinigungen auf fünf Kontinenten.

HSG Alumni gilt als eine der grössten und professionellsten Alumni-Organisationen Europas. Die Aktivitäten gliedern sich in die Ressorts Friendraising, Brainraising und Fundraising.



Entwicklung Alumni Mitglieder 2009-2013



## Rankings

Für die HSG stehen zwei Rankings im Vordergrund, die international bedeutend sind und gleichzeitig zu den Tätigkeitsbereichen der Lehre und Weiterbildung der Universität passen: das Financial Times-Ranking und das CHE-Ranking. In der Financial Times verteidigte die Universität ihren Platz in den Top Ten im European Business School

Ranking, in dem die Rangierungen in fünf Einzelrankings aggregiert werden. Im CHE-Ranking hat die HSG ihre Zugehörigkeit in der europäischen Spitzengruppe gehalten.

**2013 bestätigte die HSG ihren Platz in den Top Ten.**

Financial Times Ranking	2009	2010	2011	2012	2013
European Business School	30.	16.	12.	7.	7.
Master in Management	1. (CEMS)	4. (SIM) / 2. (CEMS)	1. (SIM) / 3. (CEMS)	1. (SIM) / 2. (CEMS)	1. (SIM) / 7. (CEMS)
Master in Finance	n. a.	n. a.	12.	5.	10.
Executive Education	13.	16.	15.	17.	14.
Full-Time MBA	n. a.	n. a.	30.	23.	24.
Executive MBA	20.	22.	31.	26.	30.

Rankingergebnisse Studium und Weiterbildung des Financial-Times-Rankings 2009-2013. Es ist jeweils die europäische Platzierung angegeben.



Financial Times Ranking

CHE Ranking	2005	2008	2009	2011	2014
Excellence Ranking für volkswirtschaftliche Master-Programme	n. a.	n. a.	Spitzen- gruppe	n. a.	n. a.
Betriebswirtschaftslehre	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe	n. a.	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe
Volkswirtschaftslehre	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe	n. a.	Spitzen- gruppe	Spitzen- gruppe
Internationale Beziehungen	n. a.	Spitzen- gruppe	n. a.	Spitzen- gruppe	n. a.
Rechtswissenschaften	Spitzen- gruppe	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.

Rankingergebnisse Studium und Weiterbildung des CHE-Rankings 2005-2014. Das Rating des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) unterteilt sich in eine Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe.



CHE Ranking

## Weiterbildung an der HSG

Die Universität St.Gallen versteht Weiterbildung neben der Grundausbildung und Forschung als eine ihrer zentralen Aufgaben. Die Weiterbildungsangebote zeichnen sich durchweg durch Praxisnähe und Aktualität aus, ohne die theoretische Basis zu vernachlässigen. Mit der Weiterbildung setzt die HSG heute jährlich 43,2 Millionen Franken um. Anbieter der Weiterbildung sind die Institute und die Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG).

### Institute

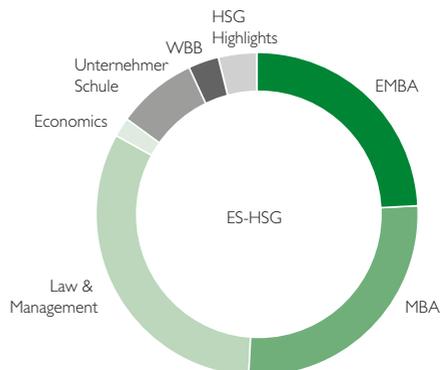
Die HSG-Institute führen in ihrem Fachgebiet Weiterbildungsveranstaltungen für regionale, nationale und internationale Zielgruppen durch. Die Palette an Diplom- und Zertifikats-Programmen und Seminaren deckt ökonomische, betriebswirtschaftliche, juristische sowie kultur- und politikwissenschaftliche Bedürfnisse ab.



Überblick  
Weiterbildung

### Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG)

Die Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG) wurde im Jahr 2005 gegründet. Ihre englischsprachigen Programme und die Partnerschaft mit verschiedenen Institutionen im Ausland tragen zur Internationalität der HSG bei: 54 Prozent aller Studierenden der ES-HSG sind ausländischer Herkunft. Neben dem Angebot eigener offener und firmenspezifischer Weiterbildungsprogramme dient die ES-HSG Aussenstehenden als Portal für das gesamte Weiterbildungsangebot der Universität St.Gallen.



Anzahl Weiterbildungsteilnehmende 2013, Total 1327, exkl. Inhouse-Durchführungen in den Bereichen Custom und Law & Management



Menschen – Forschung – Mehrwert

Über

32'000

Publikationen zu Forschungsergebnissen der HSG auf Alexandria

8

Profilbereiche

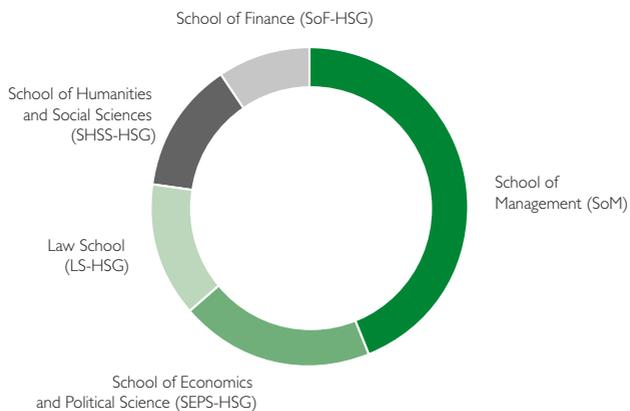
91

Professorinnen &  
Professoren

You-Cheong Lee, Doktorandin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Marketing (IfM-HSG)

## Fünf Abteilungen

Die Schools (School of Management, School of Finance, School of Economics and Political Science, Law School und School of Humanities and Social Sciences) beschäftigen 91 Professorinnen und Professoren (Anzahl Personen, Stand 31. Dezember 2013).



Aufteilung der HSG-Professorinnen und -Professoren auf die fünf Abteilungen. Angaben in Vollzeitstellen, 2013

Zusätzlich beschäftigt die Universität St.Gallen 67 Assistenzprofessorinnen und -professoren sowie 20 Ständige Dozierende.

## Strategische Forschungsk Kooperationen

Die HSG betreibt neben Grundlagenforschung seit jeher stark praxisbezogene Forschung. Ausdruck davon sind auch die strategischen Forschungsk Kooperationen mit angesehenen Praxispartnern. Diese Kooperationen bieten sowohl jungen wie auch erfahrenden Wissenschaftlern attraktive Forschungsbedingungen im Sinne des direkten Wissenstransfers.

### **SAP-Forschungszentrum, seit 2006**

---

Kooperation mit SAP im Bereich Anwendung und Einsatz neuartiger Unternehmens-Software. Teil des weltweiten Forschungsnetzwerks von SAP.

---

### **SBB Lab, seit 2010**

---

Kooperation mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB); befasst sich mit Fragen von Verkehrsdienstleistungen, insbesondere den Herausforderungen des Dienstleistungs- und Transportmanagements zwischen Staat und Markt mit Fokus auf Eisenbahnen.

---

### **BMW Group, seit 2011**

---

Kooperation mit BMW; beschäftigt sich mit Fragen rund um das Forschungsfeld «Kunde/Premium/Marketing». Ziel der Kooperation ist es neueste Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft in unterschiedliche Themengebiete des Marketings und der Produktgestaltung einfließen zu lassen.

---

### **Bosch Lab, seit 2012**

---

Kooperation mit Bosch; soll Geschäftsmodelle im «Internet der Dinge und Dienste» (IoTS) finden und erproben. Darüber hinaus arbeiten HSG und Bosch an der Entwicklung von internetbasierten Produkten und Dienstleistungen.

---

### **Hilti Lab, seit 2013**

---

Kooperation mit Hilti; entwickelt neue Steuerungssysteme und Management-Modelle. Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse werden genutzt, um Management- und Controlling-Systeme weiterzuentwickeln.

---



Forschungs-  
partner aus der  
Praxis

## Themenbezogene Forschung – Profilbereiche

In den Profilbereichen der Universität St.Gallen werden Fachgebiete inner- und interdisziplinär kombiniert. Ziel ist es, auf relevanten Themenfeldern akademische Spitzenleistungen in Forschung und Lehre mit europäischer Ausstrahlung zu erbringen.

Jede School der HSG verantwortet mindestens einen Profilbereich. Die Profilbereiche decken relevante Forschungsfelder ab, auf denen die Universität künftig eine führende Rolle einnehmen, respektive behaupten will.

### School of Management

---

#### Business Innovation

---

Ziel des Profilbereichs ist es, die Universität St.Gallen perspektivisch als eine der führenden akademischen Institutionen in Europa im Themenfeld Business Innovation zu positionieren. Dazu soll die HSG in allen für das Thema Business Innovation relevanten Bereichen präsent sein und akademische Spitzenforschung mit herausragenden Transferleistungen in die Praxis kombinieren.

#### Responsible Corporate Competitiveness

---

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Profilbereichs stehen die Herausforderungen einer verantwortungsvollen Führung und Strategie von Unternehmen. Konkret stellt sich die Frage nach organisationalen und individuellen Fähigkeiten, die für die Bewältigung von zentralen Spannungsfeldern in Multi-Unit-Unternehmen erforderlich sind, also in Firmen mit mehr als einer Einheit im Sinne von Produkten, Kundengruppen, geographischen Märkten, etc.

### School of Finance

---

#### System-wide Risk in the Financial System

---

System-wide Risk in the Financial System ist das gemeinsame, übergeordnete thematische Forschungsthema in diesem Profilbereich und das zentrale Bindeglied der verschiedenen Forschungsbereiche in der School of Finance. Die Finanzkrise hat gezeigt, dass das Wissen über die systemischen Eigenschaften und Risiken des Finanzsystems noch unvollständig ist. Auch wenn Teilbereiche der Finance heute als weit fortgeschritten und reif bezeichnet werden können, so ist doch das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und die Effekte auf das Gesamtsystem noch zu wenig erforscht.

## School of Economics and Political Science

---

### Quantitative volkswirtschaftliche Methoden

---

Der Profildbereich Quantitative volkswirtschaftliche Methoden hat seine Kernkompetenzen (und Stärken) in der Verbindung von Forschung und Lehre. Dieser Profildbereich liefert die methodischen Grundlagen in Mathematik, Statistik und Ökonometrie, die für eine anspruchsvolle wirtschaftspolitische Beratung zentral sind.

---

### Global Democratic Governance

---

Der Profildbereich Global Democratic Governance untersucht die Ursachen, Folgen und die demokratische Legitimierung neuer Formen der Governance. Er bezweckt die wissenschaftliche Erforschung der Verschiebung und der sich vergrößernden Kluft zwischen einer globalisierten Wirtschafts-, Handels und Investitionsordnung einerseits und dem politischen Entscheidungsfindungsprozess und den nach wie vor in den territorial begrenzten Nationalstaaten verankerten demokratischen Vertretungskanälen andererseits.

---

### Wirtschaftspolitik

---

Die zentrale Kompetenz des Profildbereichs Wirtschaftspolitik liegt in der Erforschung und Vermittlung von Wissen zur Interaktion von Markt und Staat. Dabei geht es um das Verständnis von Funktionsmechanismen von Märkten und alternativen institutionellen Arrangements sowie deren Interdependenz.

---

## School of Humanities and Social Sciences

---

### Kulturen, Institutionen und Märkte

---

Dieser Profildbereich steht für exzellente geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung und Lehre mit dem thematischen Fokus «Kulturen, Institutionen und Märkte» an den Schnittstellen zu den Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften.

---

## Law School

---

### Unternehmen – Recht, Innovation, Risiko

---

Der Profildbereich untersucht das Zusammenspiel von Recht, Innovation und Risiko im Unternehmenskontext. Ziel der Forschungsarbeiten ist es, das Recht als Mittel zur Förderung von Innovation und zur Steuerung innovationsbezogener Risiken zu untersuchen. Im Zentrum steht dabei das Recht als Instrument zur Förderung technischer, informationeller und institutioneller Innovationen in Unternehmen und als Mittel zur Zuweisung und Bewältigung der damit einhergehenden Risiken.

---

## Forschungsplattform Alexandria

Mit der Forschungsplattform Alexandria verfolgt die HSG seit 2004 das Ziel, den öffentlichen Zugang zu möglichst vielen Forschungsergebnissen der HSG zu gewährleisten.

**Über 32'000 Publikationen zu Forschungsergebnissen der HSG sind unter [alexandria.unisg.ch](http://alexandria.unisg.ch) abrufbar.**

Alexandria dient nicht nur als Publikationsarchiv, sondern bietet Forschenden und Interessierten zahlreiche weitere Dienste an: Berichte zu aktuellen Forschungsprojekten, persönliche Profile von Wissenschaftlern, aktuelle Forschungsnachrichten und Statistiken. Arbeitspapiere, Zeitungsartikel oder Diskussionsbeiträge über Alexandria ermöglichen den Einblick in laufende Forschungsprojekte. 2013 umfasste die Plattform über 32'000 Publikationen und verzeichnete über 4,6 Millionen Seitenaufrufe.

	2009	2010	2011	2012	2013
Neue Publikationen	1191	1105	1317	1260	1242

Anzahl neue Publikationen auf Alexandria, 2009-2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Seitenaufrufe	5'656'186	3'715'785	3'812'484	5'061'091	4'677'444
Besuche	732'695	665'189	739'425	894'264	526'475

Anzahl Seitenaufrufe und Besuche auf Alexandria, 2009-2013



## Handelsblatt-Ranking

Im ersten Handelsblatt-Forschungsranking zur Betriebswirtschaft erreichte die Universität St.Gallen 2009 den 2. Platz im deutschsprachigen Europa. 2012 verbesserte sich die HSG auf den 1. Platz, gefolgt von den Universitäten Wien und Zürich. 2010, 2011 und 2013 bewertete das Handelsblatt die volkswirtschaftliche Forschung an den Universitäten im deutschsprachigen Europa. Die HSG belegt hier den 10. Platz. Auf Platz 1 lag die Universität Mannheim.



Handelsblatt-  
Ranking BWL

Handelsblatt-Ranking	2009	2010	2011	2012	2013
Betriebswirtschaftliche Forschung	2.	n. a.	n. a.	1.	n.a.
Volkswirtschaftliche Forschung	n. a.	8.	9.	n. a.	10.



Handelsblatt-  
Ranking VWL

Rankingergebnisse Forschung des Handelsblatt-Rankings, 2009-2013

## Konferenzen und Tagungen

Jährlich finden zahlreiche Veranstaltungen wie das St. Gallen Symposium (ISC), die FrauenVernetzungsWerkstatt oder das «EcoOst – das Symposium» auf dem Rosenberg statt.

Die Universität St.Gallen ist aber nicht nur Lehr- und Veranstaltungsort, sondern führt selbst jährlich Konferenzen und Tagungen zu unterschiedlichsten Themen wie Management, Energie, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Recht, Logistik oder Unternehmensführung durch.



Konferenzen  
und Tagungen  
der HSG



# Internationalität und regionale Verankerung

# 25

Prozent  
internationale  
Studierende

# 84

Öffentliche  
Vorlesungen  
pro Jahr

Über 

# 2700

  
Personen arbeiten  
an der HSG

Netzwerk mit rund 

# 170

  
Partneruniversitäten weltweit

Philipp Tischhauser, Informatik-Lernender Applikationsentwicklung

# Internationalität und regionale Verankerung

## Internationale Studierende

In der heutigen globalen Wirtschafts- und Bildungswelt ist neben den fachlichen Qualifikationen auch ein Verständnis anderer Kulturräume nötig. Mit einer hohen kulturellen Vielfalt auf dem Campus ermöglicht die HSG den Studierenden bereits während des Studiums Internationa-

lität im Alltag zu leben. Um jedoch zahlenmässig ein gutes Verhältnis zwischen in- und ausländischen Studierenden sicherzustellen, ist der Ausländer-Anteil seit 1963 in der grundständigen Lehre (Assessment- bis Master-Stufe) auf maximal 25 Prozent beschränkt.

**Insgesamt sind  
Studierende aus  
80 Nationen an der HSG  
immatrikuliert.**

## Internationale Professorenschaft

An der HSG sind 53 Prozent der dozierenden Professorinnen und Professoren ausländischer Herkunft.

## Akkreditierungen

Die Universität St.Gallen zählt zu den Spitzenreitern auf dem Gebiet der Wirtschaftsausbildung. Dies bestätigen internationale Gütesiegel. Die HSG ist seit 2001 EQUIS- und seit 2003 AACSB-akkreditiert. Sie trägt damit die wichtigsten internationalen Gütesiegel für Business Schools.

## Internationales Netzwerk

Die HSG ist Mitglied von CEMS – The Global Alliance in Mangement Education, PIM – Partnership in International Management, APSIA – Association of Professional Schools of International Affairs und GBSN – Global Business School Network und fördert den Austausch mit anderen Universitäten. Auf Master-Stufe sind Doppelabschlüsse möglich mit:



HSG-Netzwerk  
im Internet

- CEMS Verbund
- Copenhagen Business School, Dänemark
- ESADE, Barcelona, Spanien
- Fletcher School, Tufts University, Boston
- Fundação Getulio Vargas, São Paulo, Brasilien
- HEC School of Management, Paris, Frankreich
- Institut d'Etudes Politiques (Sciences Po), Paris, Frankreich
- Nanyang Technical University, Singapur
- RSM Erasmus University, Rotterdam, Niederlanden
- Stockholm School of Economics, Schweden
- Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand, Italien
- Yonsei Graduate School of International Studies, Seoul, Korea
- Universidad de los Andes in Bogotá, Kolumbien



## Regionales Netzwerk

- WISG - Wirtschaft Region St.Gallen
- IHK
- St.GallenBodenseeArea
- Internationale Bodensee Hochschule



Internationale  
Bodensee  
Hochschule

# Internationalität und regionale Verankerung

## Partneruniversitäten

Die HSG hat ihr Partnerschulen-Netzwerk über die letzten Jahre ausgebaut. So stieg die Anzahl der Partnerschulen im In- und Ausland

2013 auf 170 renommierte Universitäten weltweit.

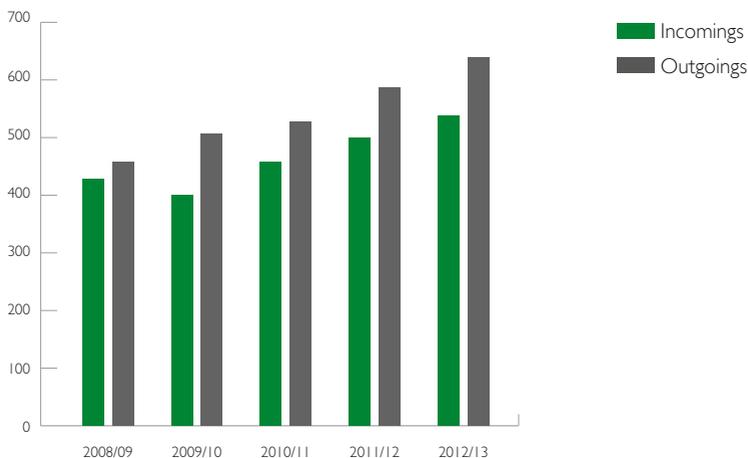
2012/2013 begrüßte die HSG 539 Studierende,

die an der HSG während eines Gastsemesters studieren. 2008/2009 waren es noch 427 Gaststudierende. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der HSG-Studierenden, die ein Gastsemester an

einer Partneruniversität verbringen, von 453 auf heute rund 638 an.

47 Prozent der Bachelor- beziehungsweise 34 Prozent aller Master-Studierenden der HSG verbringen mindestens ein Semester im Ausland.

**Zwei von fünf  
Studierenden verbringen  
mindestens ein Semester  
im Ausland.**



Entwicklung der Incomings bzw. Outgoings an der HSG, 2009-2013



Unsere  
Austauschprogramme

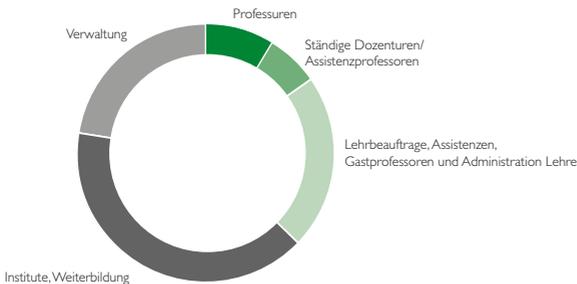
## Zweisprachige Universität

Neben dem Deutschen als Amts- und Kultursprache wird das Englische als Wirtschaftssprache verstärkt in das Studienangebot integriert, mit dem Ziel einer Zweisprachigkeit unserer Studierenden zu erreichen.

- Assessment-Stufe: englischsprachiges Assessment möglich
- Bachelor-Stufe: 3 zweisprachige Programme
- Master-Stufe: 7 englischsprachige Programme
- Doktorats-Stufe: 6 englischsprachige Programme
- Weiterbildung: 18 englischsprachige Programme

## Anzahl Mitarbeitende

Die HSG zählt mit 2740 Beschäftigten, was 927 Vollzeitstellen entspricht, zu den zehn grössten Arbeitgebern im Kanton. 67 Prozent der Angestellten wohnen in der Region St.Gallen. Die Universität bildet zudem zwölf Lernende in fünf Berufen aus.



Anzahl Vollzeitstellen 2013.



HSG als  
Arbeitgeberin

# Internationalität und regionale Verankerung

## Regionale Effekte der HSG

Für das Jahr 2010 wurde die regionale Verankerung der Universität St.Gallen mit Blick auf regionalwirtschaftliche Effekte, den Wissensaustausch, die Aus- und Weiterbildung sowie das kulturelle und soziale Leben der Region St.Gallen untersucht.

**2010 investierte der Kanton  
38 Millionen Franken in die Universität.  
Die Wertschöpfung der HSG für  
die Region betrug das Fünffache.**

### Regionalwirtschaftliche Effekte

Regionalwirtschaftliche Effekte		Öffentliche Beiträge	
Gesamtbudget	CHF 193 Mio.	Kanton St.Gallen	CHF 38 Mio.
Eigenfinanzierung	50 %	Bund	CHF 27 Mio.
Wertschöpfung Agglomeration St.Gallen	CHF 193 Mio.	Andere Kantone	CHF 29 Mio.
Wertschöpfung Agglomeration pro Einwohner	CHF 1286	Pro Einwohner des Kantons St.Gallen	CHF 80

Kennzahlen Regionalwirtschaftliche Bedeutung, 2010

Die regionale Wertschöpfung gibt Auskunft über den Wertzuwachs in der Region, der durch die Universität St.Gallen sowie durch Studierende und Teilnehmende von Weiterbildungsveranstaltungen entstanden ist. 2010 gaben die Akteure zusammen rund 400 Mio. Franken aus. Die Universität leistete einen Beitrag zur Wertschöpfung und damit zum regionalen Volkseinkommen für die Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee von 201 Mio. Franken, dies entspricht 874 Franken pro Einwohner.

Das Gesamtbudget 2010 der Universität St.Gallen betrug 193 Mio. Franken. Davon stammen rund 38 Mio. Franken (19,6 Prozent) vom Kanton St.Gallen. Pro Einwohner des Kantons St.Gallen beläuft sich der Beitrag auf rund 80 Franken.

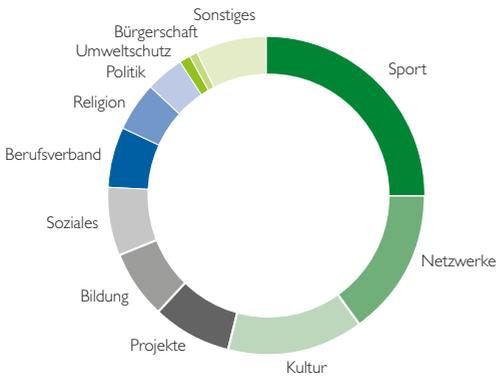


Regionale Effekte  
der HSG

## Wissensaustausch

Der Wissensaustausch der HSG erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Die Angebote richten sich nicht nur an Studierende und regionale Unternehmen, sondern auch an die Öffentlichkeit. Darüber hinaus nehmen Universitäts-Angehörige am sozialen Leben in der Region teil. 50 Prozent der Mitarbeitenden engagieren sich in der Region. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht von sportlichem Engagement (25 Prozent), über kulturelle Aktivitäten (14 Prozent) bis hin zu politischer Betätigung (4 Prozent).

Zudem bringen Professorinnen und Professoren der HSG ihr Fachwissen in 200 Firmen und Stiftungen ein, davon befinden sich 75 (38 Prozent) Unternehmen und Stiftungen in der Region.



Ehrenamtliches Engagement der Mitarbeitenden, Umfrage 2011

# Internationalität und regionale Verankerung

## Entwicklung Medienpräsenz

**Pro Tag ist die Universität  
29 mal in den Medien vertreten  
– davon zweimal in führenden  
internationalen Medien.**

Die Aktivitäten der Universität St.Gallen wirken sowohl innerhalb der Region als auch darüber hinaus. Seit 2008 kann eine Steigerung der Werte sowohl in der Schweiz als auch im Ausland – mit Schwerpunkt Deutschland, Österreich, Grossbritannien, Singapur und Brasilien – verzeichnet werden. In 2013 konnten in diesen Märkten über 780 Medienbeiträge direkt lanciert werden. Dies auch dank einer verstärkten Unterstützung von Dozierenden und Forschenden. Aber auch aufgrund neuer Services und gesteigertem Output gegenüber den regionalen, nationalen und internationalen Medienschaffenden.

	2009	2010	2011	2012	2013
Artikel gesamt	10'261	8044	9335	10'246	10'695
davon ausserhalb der Region St.Gallen	8020	7208	8067	9022	9551
Anzeigen-äquivalenzwert (AEV) in Tsd. CHF gesamt	13'703	9844	17'606	19'211	25'211
davon AEV ausserhalb der Region St.Gallen	11'366	8889	14'502	15'224	10'695

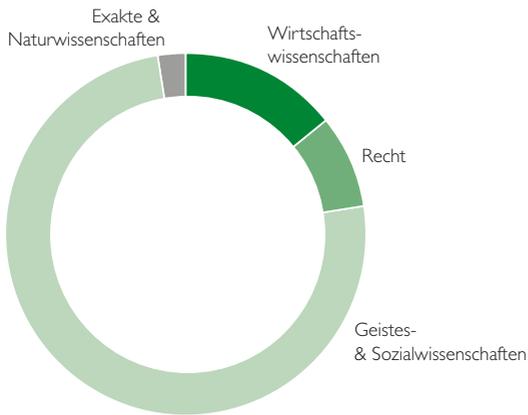
Nationale Medienpräsenz der Universität St.Gallen, 2009-2013, Argus



Presseschau

## Öffentliche Vorlesungen

Die Universität St.Gallen bietet bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1898 Öffentliche Vorlesungen an. Im Frühjahr- und Herbstsemester 2012/2013 begrüßte sie rund 4500 Hörerinnen und Hörer in 84 Vorlesungen. 2004 wurde die schweizweit erste Kinder-Uni ins Leben gerufen. Die vier Vorlesungen in 2013 wurden von rund 2000 Kindern aus St.Gallen und Umgebung besucht. Seit 2008 sind die Öffentlichen Vorlesungen mit der Vorlesungsreihe «Die HSG in der Region» zu Gast in den Regionen der Ostschweiz.



Aufteilung Öffentliche Vorlesungen nach Fachbereichen 2012/2013



Öffentliches  
Angebot



# Unternehmertum und Finanzkraft

# 42

Institute,  
Forschungsstellen  
& Centers

über **300**  
Gründungsberatungen

# 50

Prozent Selbstfinanzierung

Prof. Dr. Thomas Zellweger, Professor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Familienunternehmen

# Unternehmertum und Finanzkraft

## Gründungen

**Über 300 Gründungsberatungen  
werden pro Jahr  
in Anspruch genommen.**

Die Universität St.Gallen sensibilisiert, fördert und unterstützt mit dem Center for Entrepreneurship HSG-Angehörige bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Gründungsvorhaben mit einem umfassenden Angebot verschiedener Förderinstrumente. So stieg die Anzahl der Gründungsberatungen auf über 300 im Jahr 2013 an.

Seit 2011 findet jährlich die «HSG Gründergarage» auf dem Campus statt. Bei der mehrtägigen Veranstaltung tauschen Wissenschaftler, Experten aus der Gründerszene, Gründungsinteressierte und junge Unternehmerinnen und Unternehmer an der Universität St.Gallen ihre Ideen aus. Zu Gast sind auch Investoren und Social Entrepreneurs.

Zum Auftakt der Gründergarage wurde Alexander Graubner-Müller zum «HSG Gründer des Jahres 2014» gekürt, stellvertretend für die Firma Kreditech. Der Preis der Werner Jackstädt-Stiftung wird jährlich für innovative und nachhaltige HSG-Unternehmer vergeben. Kreditech hat eine Online-Plattform für Mikrokredite entwickelt, die via Internet vergeben werden. Die Firma ermittelt die Bonität und Ausfallwahrscheinlichkeit der Kunden selbst.

In den Vorjahren erhielten den Preis «Soma Analytics»-Gründer Johann Huber (2013) mit seiner Anti-Stress-App, «DeinDeal.ch»-Gründer Adrian Locher (2012) und Dr. Alexander Ilic (2011), Gründer der Firma Dacuda, die eine Scanner-Computermaus entwickelt hat.

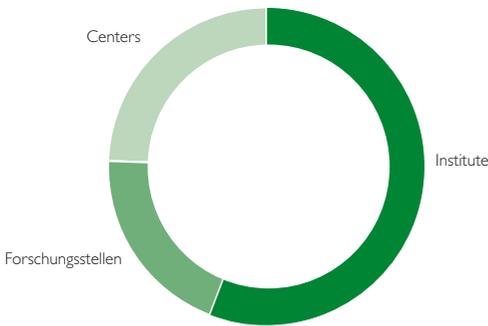


Unternehmertum  
an der HSG

## Institute und Centers

Die HSG wird massgeblich durch ihre 42 Institute, Forschungsstellen und Centers geprägt. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. Sie sind insbesondere in den Bereichen Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung tätig und beraten Unternehmen und staatliche Stellen. Auf dieser Basis tragen die Institute, Forschungsstellen und Centers dazu bei, dass sich die HSG mit rund 50 Prozent selbst finanziert.

**Die 42 Institute, Forschungsstellen und Centers organisieren sich weitgehend autonom und unternehmerisch.**



Unternehmerische Einheiten der HSG



Institute und Centers im Internet

# Unternehmertum und Finanzkraft

## Finanzierung

Der konsolidierte Aufwand der Universität hat sich zwischen 2009 und 2013 um 17,9 Prozent auf 212,03 Millionen Franken erhöht. Der Beitrag des Kantons St.Gallen hat sich gemessen, am konsolidierten Aufwand, auf 24,02 Prozent erhöht.

### Gegenüberstellung in Mio. CHF und Prozent

	2009	2010	2011	2012	2013
Konsolidierter Umsatz HSG	179,82	193,64	198,74	208,29	212,03
Staatsbeitrag Kanton	34,08	37,90	43,22	45,99	50,93
Staatsbeitrag Kanton in %	18,95	19,57	21,75	22,08	24,02

Konsolidierter Umsatz HSG und Staatsbeitrag Kanton St.Gallen, 2009-2013

Der Beitrag der öffentlichen Hand hat sich auf 15'741 Franken erhöht. Er hat jedoch die Richtgrösse von 2005 (16'693 Franken) noch nicht wieder erreicht. Teuerungsbereinigt müsste sich dieser Beitrag auf ca. 19'000 Franken pro Student belaufen. Der Beitrag des Trägerkantons St.Gallen ist nun über dem Niveau von 2005.

	2005	2010	2011	2012	2013
Beitrag öff. Hand / Student	16'693	15'037	15'172	15'485	15'741
Trägerkanton SG / Student	6602	6028	6507	6680	7107

Beitrag öffentliche Hand pro Student, 2005, 2010-2013

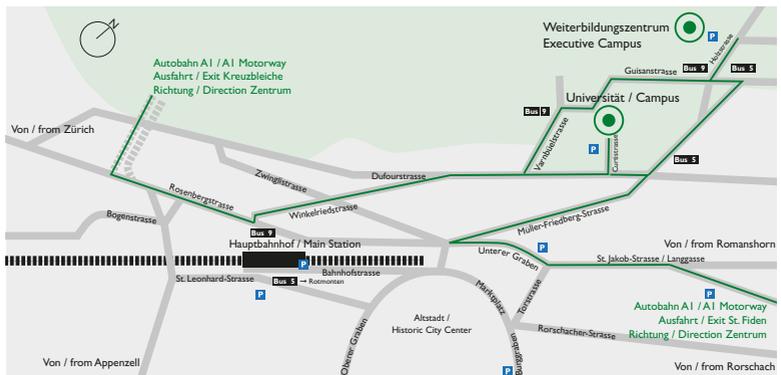
## Anreise

Zugverbindungen im Halbstundentakt und die Autobahn A1 verbinden St.Gallen direkt mit dem Flughafen Zürich und allen grösseren Städten der Schweiz.



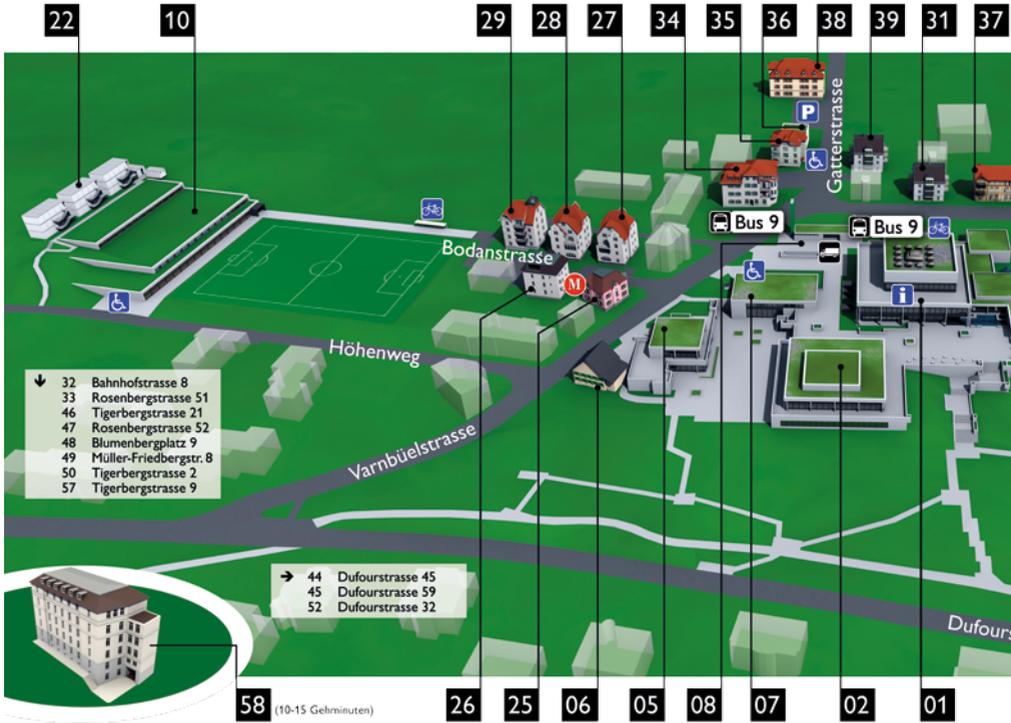
Anreise nach St.Gallen

In St.Gallen verkehren die Busse Nummer 5 und 9 direkt zwischen dem Hauptbahnhof und der Universität. Auf dem Universitätsgelände gibt es nur ein äusserst beschränktes Angebot an Parkplätzen.

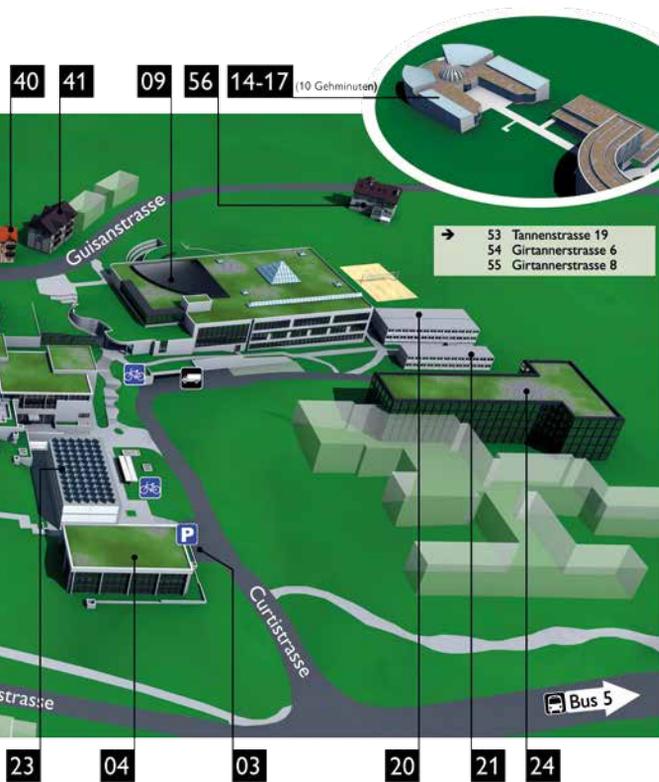


Anreise in St.Gallen zum Campus

# Campusplan



<b>01</b> Hauptgebäude	<b>09</b> Bibliotheksgebäude	<b>31</b> Guisanstrasse 3 – CSC-HSG
<b>02</b> Aula	<b>10</b> Sporthalle	<b>34</b> Varnbuelstr. 19 – Skriptenkommission
<b>03</b> Parkgarage A	<b>14-17</b> Weiterbildungszentrum Holzweid	<b>35</b> Gatterstrasse 1
<b>04</b> Dufourstrasse 48	<b>20-21</b> Provisorium 1-2 – Büro	<b>36</b> Gatterstr. 3 – Sprachenzentrum
<b>05</b> Varnbuelstrasse 16	<b>22</b> Provisorium 3 – Lehre	<b>37</b> Guisanstr. 7 – HSG Alumni
<b>06</b> Kirchhoferhaus	<b>23</b> Lehr-Pavillon	<b>38</b> Gatterstrasse 9 – Kinderhort
<b>07</b> Mensa	<b>24</b> Zentrales Institutsgebäude	<b>39</b> Guisanstrasse 1a
<b>08</b> Dienstgebäude	<b>25-29</b> Bodanstrasse 1-8	<b>40</b> Guisanstr. 9 – Studentenschaft



→ 53 Tannenstrasse 19  
 54 Girtannerstrasse 6  
 55 Girtannerstrasse 8

- |           |   |          |                      |
|-----------|---|----------|----------------------|
| <b>41</b> | Guisanstrasse 11                            | <b>i</b> | Information          |
| <b>56</b> | Guisanstrasse 36<br>Werner-Siemens-MLE-Haus | <b>♿</b> | Invaliden-Parkplätze |
| <b>58</b> | Tellstrasse 2                               | <b>🚲</b> | Fahrradständer       |
| <b>🚌</b>  | Buslinie                                    | <b>P</b> | Parkplätze           |
| <b>🚚</b>  | Warenanlieferung                            | <b>M</b> | Mobility Car Sharing |

Herausgeberin: Universität St.Gallen (HSG)

Redaktion: Stephanie Brändli, Servicezentrum Kommunikation

Gestaltung: Susan Bauer

Fotos: Regina Kühne, Hanspeter Schiess, Hannes Thalmann,  
Universität St.Gallen (HSG)

Quellen: Argus, BFS, CHE, Financial Times, Handelsblatt,  
Universität St.Gallen (HSG)

Druck: NiedermannDruck

Auflage: 3500

Copyright: Universität St.Gallen (HSG) 2014

Titelbild: Im März 2013 wurden in den Social-Media-Kanälen der  
Universität St.Gallen Personen für das Titelbild gesucht. Ausgewählt  
wurden die HSG-Studierenden Klara Zimmermann und Wilson  
Sequeira, welche nun das Titelbild zieren.



Im April 2014 wurde der erste Imagefilm der Universität St.Gallen (HSG) der Öffentlichkeit vorgestellt. Der «HSG-Film» mit dem Titel «Love, Loss, and Other Lessons Learned» richtet sich an die Studierenden ebenso wie die breite Öffentlichkeit.



Mai 2014



Universität St.Gallen (HSG)  
Dufourstrasse 50  
CH-9000 St.Gallen

Telefon +41 (0)71 224 22 25  
kommunikation@unisg.ch  
www.unisg.ch  
www.facebook.com/HSGUniStGallen

